

Info-Service

Info Nr. 13/08 vom 31.10.2008

Pressedienst

Dr. Ursula Warnke,
Marc Liedtke
Hans-Scharoun-Platz 1
27568 Bremerhaven
Telefon +49 471 482070
Telefax +49 471 4820755
presse@dsm.museum
http://www.dsm.museum

Öffnungszeiten:

1.4.-31.10. täglich 10-18 Uhr
1.11.-31.3. Di-So 10-18 Uhr

*Der Info-Service wird vom
DSM herausgegeben und
erscheint unregelmäßig
bei Bedarf.*

*Die Veröffentlichung ist
kostenfrei; wir bitten
jedoch um Übersendung
eines Belegexemplares.*

*Zur schnelleren Informa-
tionsübermittlung tragen
Sie sich bitte in unseren
elektronischen Verteiler
ein. Eine kurze Nachricht
an presse@dsm.museum
genügt, und Sie erhalten
die Presseinfos des DSM
künftig komfortabel per
E-Mail.*

Alexander Calvelli: Häfen, Werften, Schiffe

Ein Kölner Industriemaler in Norddeutschland – Sonderausstellung im Deutschen Schiffahrtsmuseum



Das Deutsche Schiffahrtsmuseum hat sich seit der Gründung vor mehr als 30 Jahren intensiv wissenschaftlich mit der Marinemalerei in Deutschland befasst. Zahlreiche Publikationen sind erschienen und in regelmäßigen Abständen wurden in Sonderausstellungen Überblicke über das Schaffen einzelner Künstler gegeben.

Viele der Ausstellungen galten verstorbenen Malern, manche waren lebenden Künstlern gewidmet, die in der Tradition der großen deutschen Marinemaler standen, wenngleich sie ihren eigenen Stil entwickelt hatten. Damit dieses maritime Thema weiter besetzt bleibt und auch von nachrückenden Generationen behandelt wird, hat das DSM junge Künstler, die nicht von vornherein in den Häfen die Schiffe und ihre Produktionsstätten für ihr Schaffen entdeckt hatten, ermuntert, sich künstlerisch der Schifffahrt oder des Schiffbaus anzunehmen.

Nach den Ausstellungen von Werken der Künstler Ronald Franke (1999/2000) und H.D. Tylle (2002) wird nun vom 09. November 2008 Alexander Calvelli seine Bilder von Schiffbau und Schifffahrt und den norddeutschen Häfen im DSM zeigen.

Der in Köln lebende Calvelli (Jg. 1963) hat nach dem Studium der Malerei in Köln und Studienaufenthalten in Florenz, Rio de Janeiro und Córdoba (Argentinien) in den 1990er Jahren begonnen, sich künstlerisch mit Industrieanlagen und -landschaften zu befassen, sei es mit der heute

produzierenden Industrie, sei es mit den Relikten stillgelegter technischer Produktionsanlagen. Er findet seine Motive also sowohl in der Vergangenheit als auch in der gegenwärtigen Arbeitswelt. Galt seine Arbeit in den zurückliegenden Jahren vorwiegend der Stahlindustrie und dem Bergbau mit Ausstellungen u.a. im Westfälischen Industriemuseum in Dortmund oder dem Deutschen Bergbaumuseum in Bochum, so werden in Bremerhaven Bilder aus der See- und Binnenschifffahrt, von Häfen und Schiffen, Werften, Schiffshebewerken, Kanalbauten und Schleusen gezeigt werden.

Achtung, Redaktionen!

Zur Eröffnung der Sonderausstellung „Häfen, Werften, Schiffe“

**am Sonntag, dem 09. November 2008 um 11.00 Uhr,
im Vortragssaal des Deutschen Schifffahrtsmuseum,
Hans-Scharoun-Platz 1, Bremerhaven,**

sind die Medien sehr herzlich mit der Bitte um Ankündigung im redaktionellen Teil und Berichterstattung eingeladen.